

Projekt: Begleitende Maßnahme – Begleitforschung AAL

Koordinatorin: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Christine Weiß

Steinplatz 1, 10623 **Berlin**

Tel.: 030 310078-184, Fax: 030 310078-223

E-Mail: weiss@vdivde-it.de, www.aal-deutschland.de

Projektvolumen: 1,0 Mio. € (100 % Förderanteil durch das BMBF)

Projektlaufzeit: 01.08.2009 – 31.12.2012

Aufgabe der Projektpartner

Ort

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Berlin

- ➔ Die VDI/VDE-IT ist Projektträger für die meisten AAL-Verbundprojekte und koordiniert im Rahmen der innovationsunterstützenden Maßnahmen in enger Abstimmung mit dem Expertenrat, den Verbundkoordinatoren und dem BMBF die Begleitforschung AAL. Als Koordinator wird die VDI/VDE-IT die Ausschreibung der Vertiefungsstudien übernehmen.

Technische Universität Berlin

Berlin

- ➔ Durchführen der ersten vertiefenden Studie:
„Nutzerabhängige Innovationsbarrieren im Bereich
Altersgerechter Assistenzsysteme“

Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD)

Kiel

- ➔ Durchführung einer Vorstudie zu:
„Juristische Fragen im Bereich Altersgerechter Assistenzsysteme“

Was sind altersgerechte Assistenzsysteme?



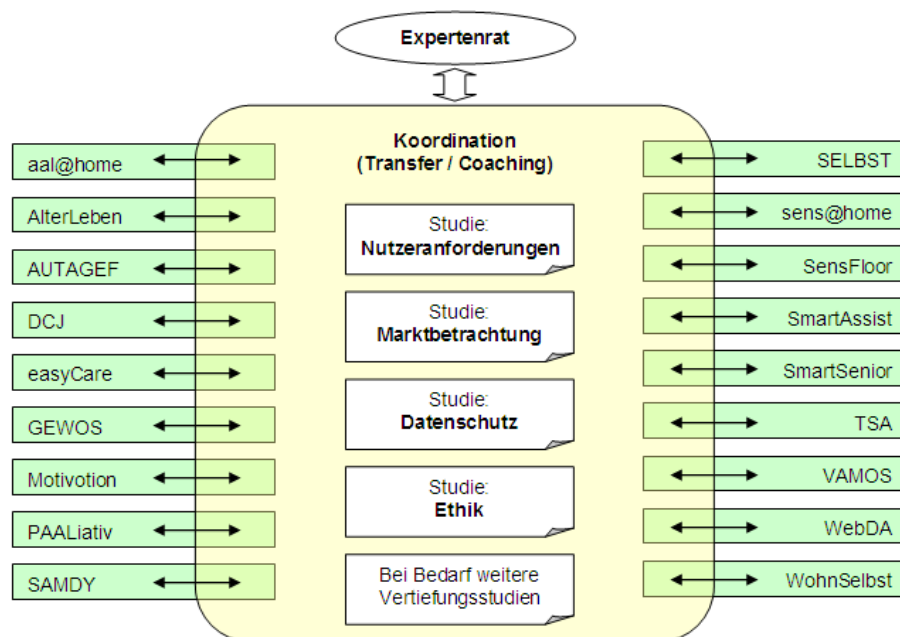
In Deutschland vollzieht sich ein **demografischer Wandel**. Bedingt durch den Anstieg der allgemeinen Lebenserwartung und die Alterung geburtenstarker Jahrgänge ist eine Umschichtung der klassischen **Alterspyramide** zu erwarten. Im Jahr 2035 werden mehr als die Hälfte der Menschen über 50 Jahre, jeder Dritte bereits älter als 60 sein.

Altersgerechte Assistenzsysteme auf Basis von **Mikrosystem- und Kommunikationstechnik** unterstützen die älteren Menschen zunehmend in ihrer individuellen Lebenswelt. Durch intelligente Systeme und **Dienstleistungen** wird ein **selbstbestimmtes Leben zuhause** ermöglicht und die Kommunikation mit dem **sozialen Umfeld** verbessert.

Begleitforschung – damit die Technik richtig ankommt

Technik allein ist nicht alles – vor allem wenn der Mensch im Mittelpunkt steht. Ein Thema wie „Assistenzsysteme für den älteren Menschen“ lässt sich daher nicht ausschließlich durch technologische Forschungsprojekte erschließen. Gerade im **Spannungsfeld** zwischen den Chancen hilfreicher technologischer Assistenz und den Risiken elektronischer „Bevormundung“ oder „Entmündigung“ spielen schließlich **ethische, soziale, ergonomische, (datenschutz-) rechtliche und ökonomische Aspekte** eine gleichermaßen wichtige Rolle.

In der Begleitforschung sollen diese Fragen eingehend untersucht werden. Die erarbeiteten Ergebnisse werden, unterstützt von der Projektkoordination, für die **18 anwendungsorientierten Verbundprojekte** aufbereitet, die in der Bekanntmachung „Altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben – AAL“ des BMBF ausgewählt wurden.



Die Begleitforschung soll vermeiden helfen, dass die Forschungsförderung technologisch exzellente, aber gesellschaftlich **umstrittene** bzw. **inakzeptable Lösungen** hervorbringt. Neben der Analyse der 18 Projekte werden Methoden und Werkzeuge entwickelt, mit denen die Projekte bedarfsgerecht mit notwendigen Zusatzinformationen unterstützt werden. Die Ergebnisse werden den Projektpartnern in Fallstudien und Workshops zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf ist auch konkrete, projektspezifische **Beratungsleistung (Coaching)** möglich.

Ergänzend wurde ein **Expertenrat** etabliert, der eine übergeordnete und unabhängige Sicht auf „nicht-technologische“ Aspekte des Themas einnimmt. Mit seiner **interdisziplinären Kompetenz** unterstützt der Expertenrat die Begleitforschung bei der Identifikation der wesentlichen Innovationsbarrieren und der notwendigen Maßnahmen.

Die **erste** vertiefende **Studie** „Nutzerabhängige Innovationsbarrieren im Bereich Altersgerechter Assistenzsysteme“ wird von der **TU Berlin** durchgeführt. Sie soll Ende 2010 abgeschlossen sein. Die meisten der weiteren Studien werden Anfang 2010 ausgeschrieben.